

FP-Blind: Seltsame Müllvermehrung "von Amts wegen" in Wien

Utl.: Müllaufkommen sinkt, neue Müllverbrennungsanlage unnötig =

Wien, 19-08-2005 (fpd) - Da SPÖ-Umweltstadträtin Sima jahrelang wider besseren Wissens die Unwahrheit verbreitet hat und dann in einer Anfragebeantwortung im Gemeinderat zugeben musste, dass die Müllmengen in Wien nicht steigen sondern sinken, kommt ihr nun offensichtlich die MA-66 (Statistik) zur Hilfe, sagt FPÖ-Umweltsprecher GR Kurth-Bodo Blind.

Denn es ist der Wiener Bevölkerung schwer zu erklären warum die Steuerzahler bei einem Gesamtmüllaufkommen (2003: MA-48 und Direktanlieferungen) von 554.412 Jahrestonnen und einer Gesamtverbrennungskapazität von 540.000 Jahrestonnen die neue, sündteuere Müllverbrennungsanlage Simmering/Pfaffenuau blechen müssen.

Da das verbrennbare Mischabfallaufkommen (Hausmüll, etc.) seit 1993 aber kontinuierlich sinkt, kommt nun die MA-66 der bedrängten Stadträtin zu Hilfe. Das Statistische Handbuch der Stadt Wien hat nämlich in der Vorjahresausgabe viel niedrigere Werte für das Jahr 2004 angeführt als die Ausgabe 2005 für den selben Zeitraum. Die FPÖ lehnt solche Taschenspielertricks, die eine millionenschwere Fehlinvestition behübschen sollen, mit aller Klarheit ab. (Schluss)am

Rückfragehinweis:

FPÖ-Wien
4000/81747

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0120 2005-08-19/12:26

191226 Aug 05

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050819_OTS0120